

# Rote Asche weicht endlich dem grünen Rasen

Umbau des Sportplatzes in Belecke beginnt mit dem ersten Spatenstich. 10 000 Euro Eigenanteil fehlen noch

Von Tim Cordes

**Belecke.** Meterhoch türmt sich die rote Erde auf dem Sportplatz in Belecke. Wo vor wenigen Wochen noch Fußballer ihre Runden drehten und um Punkte kämpften, erinnert das Terrain gerade nur sehr entfernt an einen Fußballplatz. Einzig die kleine Verkaufsbude am Eingang lässt vermuten, dass es sich hier mal um einen Sportplatz gehandelt hat. Doch dieser Zustand soll sich schnell ändern.

Der Stolz stand den Verantwortlichen des TuS Belecke gestern Mittag buchstäblich ins Gesicht geschrieben. „Es war ein langwieriger Prozess, bis es endlich losging“, beginnt Arno Döben, Vorsitzender des TuS Belecke, seine Ausführungen gegenüber Vertretern von Stadtverwaltung, Politik, Architekten und Förderern des Projekts, die sich gestern am Platz einfanden, um mit dem obligatorischen Spatenstich den Startschuss für den Umbau zu geben. „Seit Donnerstag ist hier endlich Bewegung in der Baustelle“, sagt Christian Cruse, Abteilungsleiter der TuS-Fußballer. „Die Anlage in Warstein ist sehr schön“, betont Cruse, kann sich aber einen kleinen Seitenhieb nicht verkneifen, „aber ich glaube, dass unsere noch besser wird.“

10 000 Euro fehlen dem TuS Belecke noch, dann ist der Eigenanteil endgültig gestemmt.



**Christian Cruse (links) und die versammelten Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft nehmen den obligatorischen Spatenstich zum Start der Umbauarbeiten am Belecker Sportplatz vor.**

FOTO: TIM CORDES

Auch Warsteins Bürgermeister Manfred Gödde machte sich in Belecke ein Bild von den Umbauarbeiten. „Ich bin seit 20 oder 25 Jahren im Stadtrat aktiv. Das Thema Kunstrasenplätze begleitet mich die ganze

Zeit. Los ging es in Allagen, dann kamen Suttrop und Warstein. Belecke war aufgrund der Hochwasserproblematik nie ein Thema. Durch den Schutzwall hat sich das auch geändert“, erinnert sich Warsteins ers-

ter Bürger.

Zum Startschuss spendete die Firma Westkalk den Beleckern Lkw-Ladungen Schotter, der als Untergrund für den neuen Platz benötigt wird. „Da sieht man, dass die Stein-

industrie in Warstein auch positive Seiten haben kann“, sagt Christian Cruse mit einem Augenzwinkern und bedankt sich bei Westkalk-Geschäftsführer Raymund Risse für die Spende.

ch



ecker  
LORDS

sitive  
stian  
kern  
k-Ge-  
irdie